



1.2.305 - Weiterbildung für betriebliches Ausbildungspersonal zu beruflicher Rehabilitation und Inklusion – Angebote, Nutzung, Perspektiven

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

David Samray
Kirsten Vollmer

Laufzeit: IV/2025 – II/2027
Bonn, 07.11.2025

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
53113 Bonn
Telefon: 0228 107-1868
E-Mail: samray@bibb.de

Mehr Informationen unter:
www.bibb.de/

Inklusionsorientierte, rehabilitationspädagogische Qualifizierung des Berufsbildungspersonals trägt wesentlich zu erfolgreichen Ausbildungsverläufen und dazu bei, Auszubildende auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten sowie Chancengerechtigkeit für behinderte Menschen zu fördern. Trotz dieser Relevanz deuten qualitative Untersuchungen darauf hin, dass entsprechende Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für das Ausbildungspersonal noch nicht ausreichend wahrgenommen werden, obwohl sie zur Fachkräftesicherung und Inklusion im Berufsbildungssystem beitragen könnten (Vollmer/Frohnenberg 2022).

Das Projekt zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und Wahrnehmung rehabilitations- und inklusionspädagogischer Weiterbildungsangebote für betriebliches Ausbildungspersonal (insbesondere Ausbilderinnen und Ausbilder) in der Berufsbildung zu untersuchen. Fragen zur Nutzung dieser Angebote, den entsprechenden Motiven sowie zur Bekanntmachung der Angebote stehen dabei im Fokus.

Der methodische Ansatz des Projekts kombiniert verschiedene Datenquellen und die Perspektiven relevanter Akteursgruppen in einem Mixed-Method Ansatz, um die Validität und Tiefe der Ergebnisse zu erhöhen. Neben quantitativen Analysen von Weiterbildungsangebots-, Betriebs- und Individualdaten werden qualitative Fokusgruppendifkussionen mit Betriebsvertreter/-innen, Weiterbildungsanbietern und weiteren relevanten Akteuren (Stakeholdern) durchgeführt.

Ein übergreifendes Ziel des Projekts ist der Transfer der Ergebnisse in Politik, Wissenschaft und Praxis. Dieser erfolgt mehrgleisig sowohl im Rahmen der üblichen Vortrags- und Publikationstätigkeit der Projektmitarbeitenden (u.a. Stabsstelle Berufliche Bildung behinderter Menschen) als auch durch Präsentation im Ausschuss für Fragen behinderter Menschen (AFMB). Durch den Austausch mit relevanten Akteuren soll eine breitere Diskussion über das Themenfeld angestoßen, die Verbreitung der Erkenntnisse sowie die Bekanntheit der Weiterbildungsangebote gefördert und gegebenenfalls der Bedarf an weiteren zielfördernden Qualifizierungsangeboten identifiziert werden.